

## Uni-Professor lobt Stadion-Plan

**Münster.** Prof. Dr. Gerhard Schewe, Lehrstuhlinhaber für Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster, hat das Finanzierungskonzept des Hamburger Unternehmens Sportfive analysiert und als „solide“ bezeichnet. Sportfive, eine Vermarktungsagentur, die unter anderem Borussia Dortmund unter Vertrag hat, plädiert für den Bau eines Preußen-Stadions am Standort Hessenweg.

# Uni lobt Sportfive: „Rechnung ist solide“

## Prof. Schewe analysiert Stadionkonzept für den Hessenweg

Von Klaus Baumeister

**Münster.** Seit 1998 arbeitet Prof. Dr. Gerhard Schewe als Lehrstuhlinhaber für Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster. Eines hat sich dem „Neubürger“, wie Schewe sich selbst bezeichnet, nachhaltig eingeprägt: „Von den großen Projekten, die in dieser Stadt diskutiert werden, ist nicht eines in den vergangenen fünf Jahren auch nur einen Zentimeter weiter gekommen.“

Genau dafür möchte der Gelehrte jetzt aber sorgen. Prof. Schewe hat gemeinsam mit den Mitarbeitern Christoph Brast und Nicolas Gaede das Finanzierungskonzept und die Rechnung der Hamburger Firma Sportfive für ein neues Preußen-Stadion am Hessenweg näher analysiert. Das Ergebnis: „Der von Sportfive aufgezeigte Weg ist solide.“

Gerade weil die Sportfive-Profis um den früheren Preußen-Manager Carsten Cramer so gute Arbeit geleistet haben, fordert Prof. Schewe die Kommunalpolitiker gestern

bei einem Pressegespräch auf, mit Nachdruck die Nachbarschaftskonflikte mit Gewerbetreibenden am Hessenweg auszuräumen.

Das Konzept ist ausgelegt für ein reines Fußballstadion („keine multifunktionale Arena, denn sie wäre viel zu teuer“) mit einer Kapazität von 15 000 Zuschauern in einer ersten Ausbaustufe. Die Baukosten in Höhe von 20 Millionen Euro werden so aufgeteilt: Acht Millionen von der Stadt (plus kostenlose Überlassung des Grundstücks und Erschließungskosten), zwei Millionen von den Preußen. Weitere zehn Millionen Euro kommen als Kredit von der Bank:

Das neue Stadion würde den SC Preußen in die Lage versetzen, gegenüber der jetzigen Situation Mehreinnahmen von rund 1,57 Millionen

Euro pro Jahr zu erzielen – unter anderem durch die Vermarktung von „Business-Seats“ und Logen im Stadion. Diese Mehreinnahmen würde es dem Verein erlauben, für die Stadionfinanzierung 900 000 Euro (bei einem Zinssatz von 6,5 Prozent) an die Bank abzuführen und trotzdem für das laufende Geschäft über ein Budget zu verfügen, das um 638 000 Euro über dem aktuellen liegt.

Die Aufgabe des Unternehmens Sportfive, das unter anderem verantwortlich ist für das Marketing beim Hamburger SV und bei Borussia Dortmund, besteht darin, den Preußen mit Hilfe internationaler Kontakte zu neuen Sponsoren und überregional agierenden Geschäftspartnern zu verhelfen.

Ohne den Bau des neuen Stadions wäre der Niedergang des Regionalligisten Münster programmiert, glaubt Schewe. Da die Einnahmeseite keine Steigerung zulasse, sei bei unveränderten Ausgaben mit einem Defizit von 36 000 pro Jahr Euro zu rechnen.



Schewe